

Ein Koffer sah nur den Flughafen

Italienische Gelassenheit bei ausuferndem Zeitplan

Wenn einer eine Reise tut, kann er nicht nur sprichwörtlich etwas erleben. Den Beweis traten die deutschen Teilnehmer der WM

Jugend Standard mit Zielort Ancona/Italien an. So fehlten bereits bei der Ankunft auf dem Flughafen Ancona mehrere Gepäckstücke der Fluggäste. Das

Pech teilten mit ihnen auch die finnischen und tschechischen WM-Vertreter, was jedoch für sie keinen wirklichen Trost bedeutete.

*Foto links:
Die Turnierstätte:
Das Polarossini
Indoor Ancona
Stadion.*

*Foto rechts:
Damit keinerlei Zwei-
fel aufkommen, was
auf diesem Bild zu
sehen ist, heißt die
Datei: Boris Evgeny
Pokal Christina Sven.*

Fotos: Exeler



Mit Unterstützung von Katja Reinig, der DTSJ-Jugendsekretärin auf der Geschäftsstelle in Frankfurt, dem freundlichen Hotelpersonal und den hilfsbereiten, aber augenscheinlich hilflosen Airline-Angestellten konnten am Freitag nach und nach fast alle Gepäckstücke wieder beschafft werden. Schuld an der unfreiwilligen Verzögerung des Gepäcks war der nach italienischer Aussage "chaotische" Flughafen Mailand Malpensa. Hier waren die Reiseteilnehmer umgestie-

gen. Einzig der Koffer von Christina Luft mit so "unwichtigen" Utensilien wie Schminkzeug, Haarspangen und Tanzschuhen gefüllt, glänzte weiterhin durch Abwesenheit. Die Airline-Mitarbeiter hüllten sich in ein Schweigen von Ahnungslosigkeit über den Verbleib des Koffers und die Hotelangestellten zeigten aufrichtiges Mitleid für unsere Situation. "Ich sage es nicht gerne, aber wir sind hier in Italien! Das kann Tage dauern!" munterte uns der Hotelangestellte Enrico mit leicht schwäbischen Akzent auf ...

"Ich glaube, ich wäre durchgedreht, wenn mein Koffer auch gefehlt hätte", sagte Tasja Schulz später. Doch Christina zeigte sich ganz als Profi und ließ sich nicht aus der Ruhe bringen. Sie ließ sich Schminkzeug, fand auch die richtigen Farben und kaufte in der Halle an einem der Verkaufsstände neue Tanzschuhe. "Die hatten sogar genau meine Marke in meiner Größe!" freute sie sich. Im Gegensatz zu den benötigten Tanzsportutensilien war das Angebot an Verpflegung mit einem einzigen kleinen Kiosk im mehrere Tausend



Vier Augen sehen mehr als zwei. Sieht man aber mit zwei Brillen mehr als mit einer? Die Antwort weiß Brillenschlange und Wertungsrichter Hans Laxholm. Randfotos: Exeler



Evgeny vor dem Turnier ...

... Stsiapan vor dem Turnier.



Henry Senf, der treueste Fan der deutschen WM-Teilnehmer, nahm die Bahnfahrt von Berlin nach Ancona auf sich, um die Paare zu unterstützen.

Zuschauer fassenden Palarossini Ancona Indoor Stadium eher spärlich – und, abgesehen von belegten Baguettes, mit Chips und Schokolade nicht sportlergeeignet.

65 Paare aus 35 Nationen gingen zur Weltmeisterschaft Jugend Standard an den Start. Der Ausrichter hatte in der Mehrzweckhalle eine durchaus festliche Atmosphäre geschaffen, indem die unbenutzten Ränge mit rotem Stoff abgehängt waren. Auf einer riesigen Tanzfläche tanzten in der Vorrunde 13 Paare gleichzeitig. Die Sieger des Vorjahres Brovko/Nikolajeva aus Russland hatten sich kurz vor der WM getrennt. Für Deutschland hatten wir zwei Paare am Start, die beide durch vorgegangene Ereignisse besonders motiviert waren: Zum einen die noch immer durch ihren internationalen Erfolg beflügelten, frischgebackenen Vize-Weltmeister über Zehn Tänze Evgeny Vinokurov/Christina Luft. Zum anderen die Berliner Meister Stsiapan Hurski/Tasja Schulz, die sich als bestes deutsches Jugend-Standardpaar auf der GOC die Qualifikation zur WM gesichert und damit eines ihrer lang gesteckten Ziele erreicht hatten.

Nach einer noch nicht so präsenten Vorrunde konnten Stsiapan und Tasja sich zur 49er Runde steigern. Stsiapan zeigte sich aber zufrieden beim nachträglichen Betrachten seiner Bilder. "Die Topline ist doch viel besser geworden!" äußerte er. In die Hoffnungsrunde mussten beide Paare mit ihrem hohen Niveau nicht. Sie erreichten klar die 49er und auch die 28er Runde. Hier waren dann die Leistungen aber sehr eng – trotzdem war die deutsche Delegation mit den Trainern Sven Traut und Fred Jörgens zuversichtlich, dass beide Paare das 14-paarige Semifinale erreichen würden. Umso größer war die Enttäuschung, als klar wurde, dass nur Evgeny und Christina qualifiziert waren. Nur zwei

Kreuze hatten Stsiapan und Tasja für diese Runde gefehlt und so hieß es leider Platz 18, denn Platz 15–17 war geteilt, mit einem Kreuz Vorsprung vor den Berlinern. Zu schlecht für ihre eigentliche Leistung. "Sie hätten klar in diese Runde gehört!" sagte auch Trainer Fred Jörgens.

Ab dem Semifinale verstärkte das italienische Publikum die Unterstützung für die beiden heimischen Paare und verwandelte die Tribüne und die Tische am Rande der Fläche in ein Trikoloren-Flaggenmeer. Auch das deutsche Team schwenkte an der Fläche die Flaggen in Schwarz-Rot-Gold, allerdings in deutlich kleinerer Anzahl.

Evgeny und Christina tanzten ein tolles Semifinale und meisterten die schwierige Aufgabe, sich aus 14 Paaren ins Finale zu qualifizieren. Nach Singapur hieß es nun erneut WM-"Finalluft" schnuppern für die TNW'ler – im Übrigen ein schönes Wortspiel dank Christinas Nachnamens. Die Freude der deutschen Delegation war groß! Eine Besonderheit: Zwei Nationen schafften es, mit beiden Vertretern ins Finale zu kommen: Russland und Italien. Außerdem neben Evgeny und Christina noch das ukrainische Paar.

Wieder kamen am Ende die Weltmeister im Jugendbereich aus Russland: Klare Sieger

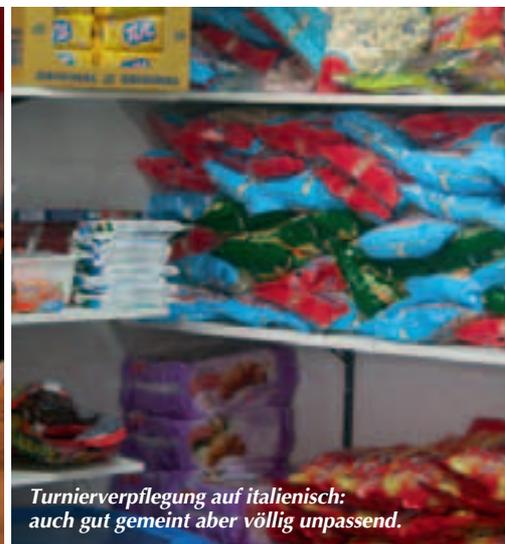


Evgeny und Christina. Foto: Exeler

wurden die Favoriten Ivan Novikov/Margarita Klimenko noch vor ihren Landsleuten im folkloristischen Kleid auf Platz vier. Das zweite italienische Paar schaffte es, die heimische Rangfolge sehr zur Enttäuschung der Bronze-Gewinner umzudrehen. Bei der Siegerehrung wurden Evgeny und Christina zunächst als sechstes Paar aufgerufen – dies stellte sich jedoch als Irrtum der Turnierleiterin heraus. Die Skating-Regel 10 entschied mit drei fünften und zwei sechsten Plätzen zugunsten der beiden für Platz fünf. Ein hervorragendes Ergebnis in dem leistungsmäßig sehr engen Feld.



Einmarsch der Delegationen. Fotos: Exeler



Turnierverpflegung auf italienisch: auch gut gemeint aber völlig unpassend.

Gut genutzt:
die WM-Videos
auf YouTube.

Um 0:50 Uhr war die WM vorüber, 80 Minuten später als geplant. Bereits im Vorfeld hatte es zwischen dem italienischen Ausrichter und IDSF-Sportdirektor Abstimmungsbedarf hinsichtlich des Zeitplans gegeben. "Ursprünglich sollte das WM-Finale am Ende der Veranstaltung liegen. Ich habe dafür gesorgt, dass die anderen Finals und die Show-

Nach den anschließenden, atemberaubenden Shows von William Pino/Alessandra Bucciarelli und Bryan Watson/Carmen mussten noch ein Semifinale und fünf Endrunden getanzt werden. Vor leeren Rängen gewannen jeweils deutsche Paare die Senioren Latein (Bröker/Schantorra) und Amateure Standard (Ferruggia/Köhler). Claudia Köhler stellte fest, dass sie noch nie ein Finale um 03:30 Uhr getanzt hatten – Ancona war das erste Mal. Die Jugend-WM-Paare waren jedoch auch nicht eher im Hotel. Dank der gelassenen italienischen Organisation dauerte es ebenso lange, bis der Bus-Transfer zum Hotel organisiert war.

Am folgenden Tag nutzten die Berliner noch die Gelegenheit, ein bisschen italienische Lebensart mit Eis und Pasta an der italienischen Adriaküste im Touristenort Porto Recanati zu genießen. Zur Freude von Auto-Kenner Stsiapan fand dort auf der Promenade eine Oldtimer-Ausstellung statt – ein kleines Pendant zur IAA in Frankfurt. Ebenfalls Freude bei Evgeny und Christina: Am Flughafen

gab es pünktlich zum Rückflug ein Wiedersehen mit dem vermissten Koffer ... Ein Beweis dafür, dass am Ende auch in Italien alles gut läuft – es dauert nur manchmal etwas länger!

BORIS EXELER



Stsiapan und Tasja.
Foto: Exeler

blöcke nun danach stattfinden. Das können wir der Jugend nicht zumuten." sagte Heinz Spaeker. Doch für die anderen IDSF Open Turniere war der Zeitplan vollkommen aus dem Ruder gelaufen.



Stsiapans Traumauto.

YouTube ist "in":

Neues Medium der Video- Berichterstattung

Die Besucher von dtsj.de und tanzsport.de nehmen rege von der Möglichkeit Gebrauch, sich die Videos zur WM-Berichterstattung anzuschauen. Die bei YouTube veröffentlichten Videos zu dieser WM sind zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Artikels zusammen bereits über 1.600 Mal angeschaut worden. Die zur WM Jugend Kombination bereits über 4.200 Mal. Links zu den jeweiligen Videos finden sich jeweils am Ende der Berichterstattung auf dtsj.de bzw. tanzsport.de.

Anzeige

Was ich denke, tanze ich...

Thierry Ball
Sportmentalcoaching
www.balance-coach.com
fon: 0173-3140674

Weltmeister- schaft Jugend Standard

22. September,
Ancona

1. Ivan Novikov/
Margarita Klimenko,
Russland 1-1-1-1-1 (5)
2. Francesco Galuppo/
Debora Pacini,
Italien 2-3-2-2-3 (12)
3. Davide Mariani/
Debora Mancinelli,
Italien 3-2-3-4-2 (14)
4. Anton Azanov/
Ekaterina Isakovich,
Russland 5-4-4-3-4 (20)
5. Evgeny Vinokurov/
Christina Luft,
TC Blau-Gold Solingen
6-5-6-5-5 (27)
6. Yury Petrov/
Yana Kozhukar,
Ukraine 4-6-5-6-6 (27)
18. Stsiapan Hurski /
Tasja Schulz,
Ahorn-Club, TSA im
Polizei-SV Berlin

WR

Juozas Alexandravicius
(Litauen),
Stephan Krauel
(USA),
Zdenek Landsfeld
(Tschechien),
Alexander Melnikov
(Russland),
Karen Mortenson
(Dänemark),
Gert Rickhoff
(Niederlande),
Jesus Rubio
(Spanien),
Takao Sato
(Japan),
Federico Filippone
(Italien)